

***Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Seht zu, erschreckt nicht! Denn es muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende.*** (Matthäus 24,6)

Wir hören täglich von der Gefahr, dass ein weiterer Weltkrieg ausbrechen könnte. Nicht nur konventionelle Kriege, es besteht sogar die Gefahr eines Atomkrieges. Das schreiben und sprechen viele Politiker und verschiedene Experten. Es ist daher angebracht, sich an die Worte Jesu zu erinnern, die er kurz vor seiner Verhaftung sagte. „Sie werden von Kriegen hören und Kriegsgerüchte hören. Sei vorsichtig, fürchte dich nicht.“ Wie sollen wir das verstehen? Wir sollen uns nicht fürchten, aber sofort sagt Jesus: „Denn Nation wird sich gegen Nation und Königreich gegen Königreich erheben, es wird an verschiedenen Orten Hungersnöte und Erdbeben geben.“ (Mt 24,7) Das ist nicht gerade eine ermutigende Aussicht. Gleichzeitig sagt Jesus jedoch, dass dies der Beginn der Geburtswehen sei (Mt 24,8). Nur dieser Satz zeigt, wo wir Jesu Warnung platzieren sollten.

Wir wissen, dass die ersten beiden Weltkriege keine solche Warnung darstellen, denn die über 110 Jahre andauernde Warnung steht im Widerspruch zu anderen Worten Jesu. „Amen, ich sage euch: Diese Generation wird sicherlich nicht vergehen, bis all diese Dinge geschehen.“ (Mt 24,34) Die Generation, die einen oder beide Weltkriege erlebt hat, ist fast ausgestorben. Wir müssen daher nach einem weiteren „Anfang der Geburtswehen“ suchen. Aus den Worten Jesu geht hervor, dass die Gerüchte über Kriege die Menschen erschrecken werden. Warum? Die Menschen haben vor allem deshalb Angst, weil sie aus verschiedenen Quellen noch immer über die Schrecken der beiden vorangegangenen Weltkriege Bescheid wissen. Historiker sagen, dass die Menschen bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs zunächst optimistisch waren und unbeschwert in den Krieg zogen, weil sie dachten, sie würden in ein paar Wochen zu Hause sein. Der Schock kam ein paar Monate später, als klar wurde, dass der Krieg viel länger und grausamer sein würde, als sich bis dahin irgendjemand vorgestellt hatte. Am Ende von II. Weltkriegs setzten die Amerikaner in Japan Atomwaffen ein. Damit sendeten sie eine Botschaft darüber, wie der nächste Weltkrieg aussehen könnte. Kein Wunder, dass die Menschen einen weiteren Krieg dieser Art fürchten. Jesus warnt uns prophetisch, dass wir keine solche Angst haben sollten. Nicht nur, weil Angst den Geist lähmt und den Glauben schwächt, sondern auch, weil Gott nicht zulassen wird, dass der Krieg seine Absichten vereitelt.

Eine seiner Absichten ist es, das Reich Gottes zu errichten, wie der Prophet Daniel vor zweieinhalbtausend Jahren schrieb. Damit Gottes Reich kommen kann, müssen der Gegner Gottes und seine Helfer verurteilt und eingesperrt werden. Gott muss auch von Satans Verleumdungen und Anschuldigungen gereinigt werden. Deshalb beten wir: „Geheiligt werde Dein Name.“ Und Gottes Regierung muss auf der Erde aus auserwählten Menschen errichtet werden, die die Prüfung bestehen.

Ein Krieg, der das Leben auf der Erde zerstören würde, ohne dass die oben beschriebene Möglichkeit eintreten würde, würde das Kommen des Reiches Gottes um viele weitere Jahre, vielleicht Jahrhunderte, verzögern. Das ist wahrscheinlich der Grund, warum Jesus sagt: Habt keine Angst. Ein großer Krieg wird kommen, wie aus den Worten Jesu hervorgeht, aber er wird nicht verheerend sein. Es wird Teil der Siegelöffnung sein (das zweite Siegel in Offb. Kap. 6). Während der Versiegelungszeit wird eine große Schar von Menschen aufstehen, die in Prüfungen ihren Glauben an das Reinigungsopfer Jesu unter Beweis stellen, vom Lamm zu den Quellen des Wassers des Lebens geführt werden und von Gott beschützt werden. Nichts wird ihnen etwas anhaben können, nicht einmal die Sonne oder irgendeine andere Strahlung (Offb 7,16). Das bedeutet, dass sie auch in der verbleibenden Zeit geschützt sind, wenn sie im Glauben beharren. Bis das Reich Gottes mit Macht kommt und mit ihm der Menschensohn und unser Herr Jesus mit den Wolken des Himmels. Deshalb lasst uns keine Angst vor diesen Kriegsgerüchten haben und an der Hoffnung und dem Glauben an unseren Gottvater und seinen Sohn Jesus Christus festhalten.

***Ich sage euch die Wahrheit: Wer an mich glaubt, der hat das ewige Leben!*** (Johannes 6,47)